

Kirchengemeinde Carlow-Schlagsdorf

Gemeindebrief Nr. 24

Oktober - November 2026



Bestenrade, Campow, Carlow, Crons kamp, Dechow, Demern, Groß Molzahn, Groß Rünz, Heiligeland, Klein Molzahn, Klein Rünz, Klocks dorf, Königsfeld, Kuhlrade, Maurinmühle, Neschow, Poge z, Rieps, Röggelin, Samkow, Schaddingsdorf, Schlagbrügge, Schlagresdorf, Schlagsdorf, Schlagsülsdorf, Stove, Thandorf, Utecht, Wendorf und Weitendorf



Mitwirken und feiern - Erntedank

Mit Kunst Mauern überwinden – Drag in der Kirche

Licht in die Welt tragen – St. Martin

Bücher und Entspannung - Gemeindeabende

In dieser Ausgabe

- 2 Andacht
- 4 Gemeindeabende
- 5 Konzerte
- 7 Besondere
Gottesdienste
Erntedank
Totensonntag
Mitmachgottesdienst
- 9 Alle Gottesdienste
im Überblick
- 10 Kinderkirche
Figurentheater
Sankt Martin
- 12 Mitmachen
- 13 Immer wieder
- 14 Geburtstage
- 15 Freud & Leid

Andacht

Nie wieder! Jetzt!

Nie wieder... - wie ein Gedicht oder ein Lied, das ich früh gelernt habe, auswendig oder inwendig, so werden die Worte „*Nie wieder*“ in meinem Kopf automatisch ergänzt: „*Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!*“ Das sollte eine Lehre sein aus den Verbrechen des Nationalsozialismus. Das sollte eine Lehre bleiben! Das sollten wir doch wirklich gelernt haben aus der Geschichte! Aber ach: Den Krieg hat die Menschheit noch immer nicht verlernt. Der Faschismus scheint gerade wieder chic zu werden. Schlimm ist, dass rechtsextreme Ideen auch in der Mitte der Gesellschaft Zustimmung finden. Schlimm ist, dass menschenfeindliche Gedanken schon wieder oder immer noch Wahlerfolge möglich machen. Schlimm, dass Parteien aus der Mitte nicht deutlich widersprechen, wenn soziale Spaltungen damit übertüncht werden, dass eine angebliche „Normalität“ behauptet wird und alle anderen – die anders leben, lieben, glauben, denken – an den Rand gedrängt, bedroht, unterdrückt oder remigriert werden. Fremdenfeindlichkeit beherrscht die politische Debatte, so dass die wirklichen Probleme – Klimawandel, marode Infrastruktur, der Verlust von Vertrauen in die Demokratie – nicht diskutiert und nicht gelöst werden. Die Migration sei die „Mutter aller Probleme“, hat ein Politiker gesagt, der nicht einmal rechtsextrem ist. Solange wir uns einreden, dass die Fremden an allen Problemen schuld sind, brauchen wir uns nicht zu ändern.

„Ich war fremd...“

Jesus hat das gesagt. Er erklärt sich selbst zu einem Fremden. Die Spaltung der Gesellschaft in „wir und die anderen“ lässt Jesus nicht zu. Wer mit Jesus verbunden sein will, ist auch mit Fremden aller Art verbunden. Als roter Faden zieht sich Gottes Schutzversprechen für Fremde durch die Bibel. Die Zuwendung zu Fremden ist der Ausgangspunkt der Geschichte mit Gott. – Und was ist mit uns? Wer gibt mir Zuwendung?

In Gottes Augen sind wir auch Fremde, Menschen die mit hineingenommen sind in eine Geschichte, die allen eine Würde zuspricht; mit hineingenommen in eine Geschichte, die daran erinnert und nicht vergessen will, dass alle Menschen fast überall fremd sind UND überall Heimat finden können. Die Bibel erinnert daran: „Fremde darfst du nicht kränken oder unterdrücken. Ihr seid doch auch Fremde gewesen.“

Vielleicht hilft das, um fremdenfreundlicher zu werden: selbst immer wieder mal „fremd zu gehen“, auf Reisen, nah oder fern; Menschen zu begegnen, die anders sind; Gastfreundschaft zu erleben, also zu erleben, was Jesus erlebt hat: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“ Vielleicht wird dann wahr, was wir aus der



Wandbild in Greifswald

Geschichte lernen können: Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!“

Auf meiner letzten Reise mit dem Fahrrad an Neiße und Oder gab es solche Begegnungen. Und es gab Begegnungen mit einer Geschichte, die sich nie wieder wiederholen sollte: kaputte Brücken, eine Kirchenruine und ein Panzer mitten im Dorf haben daran erinnert, wieviel Leid Faschismus und Krieg gebracht haben. Deshalb: Nie wieder! Jetzt!

Ihre/eure Pastorin Ulrike Kurzweg

Am Anfang war der Kachelofen

Gemeindeabende mit Entspannung und Buchvorstellungen

Mit Gesprächen über Gott und die Welt begannen die Gemeindeabende am Kachelofen in der Pfarrwohnung. Bald war das Interesse so groß, dass das Wohnzimmer von Pastorin Blumenschein zu klein wurde. Wie gut, dass wir noch die Gemeinderäume im Pfarrhaus haben! So gehen die Gemeindeabende auch nach dem Wechsel der Pastorin weiter. In dieser Wintersaison bietet die Kirchengemeinde von Oktober bis Januar wieder Veranstaltungen für jede/jeden Interessierten an. Die Angebote finden wie gewohnt jeweils am zweiten Donnerstag im Monat im Pfarrhaus Schlagsdorf statt.



Los geht es im Oktober mit progressiver Muskelentspannung. Unter fachkundiger Anleitung lässt sich diese Entspannungstechnik leicht lernen und genießen.

Im November folgt ein literarischer Abend, bei dem drei Bücher vorgestellt werden. So kann die Freude an den gemeinsamen Entdeckungen im Pfarrhaus zuhause im Lesesessel weiterwirken.

Wenn möglich, melden Sie sich bitte kurz bei Frau Schümann im Büro Schlagsdorf an (Telefon 038875 20384), damit wir ausreichend Plätze einplanen können.

Silvia Ehlert-Lerche

Gemeindeabende im Pfarrhaus Schlagsdorf: donnerstags, 19 Uhr

8. Oktober: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen

12. November: Von Bücherfreunden für Bücherfreunde

Drag the wall down – mit Kunst Mauern überwinden

Am Tag der deutschen Einheit setzen vier Dragqueens in der Carlower Kirche ein Zeichen für Vielfalt und Überwindung von Grenzen im ländlichen Raum. Die Show ist Teil der Reihe *Dorfkirche mon amour*.

„Drag“, erklärt Kate Bross, „ist eine Kunst- und Ausdrucksform, bei der Menschen durch Kleidung, Make-up, Frisuren und Performance mit Geschlechterrollen spielen oder sie überzeichnen. Gerade in einer Zeit, in der demokratische Werte zunehmend unter Druck geraten, ist es wichtig, queere Kultur auch in den ländlichen Raum zu bringen und für möglichst viele zugänglich zu machen. So können Begegnungen entstehen, Perspektiven erweitert und der gesellschaftliche Austausch gefördert werden.“

Kate Bross ist auch schon in anderen Rollen in der Carlower Kirche aufgetreten. Als Dragqueen lädt der Künstler das Publikum ein, sich für die Show in Schale zu werfen. „Lasst uns gemeinsam Mauern niederdragen - mit Glanz, Freude und jeder Menge guter Stimmung!“ Die vier Dragqueens präsentieren eine mitreißende Show voller Lip-Sync, Live-Gesang, Choreografien und Spaß.



Dragshow in der Dorfkirche Carlow
Sonnabend, 3. Oktober, 18 Uhr

Wehmutstropfen – Chansons zwischen Liebesleid & Lebenslust

Ein Tropfen genügt. Wermut verleiht einem Getränk Bitterkeit, kann es damit aber auch verfeinern. Manchmal genügt auch ein einziges Wort, um die Stimmung zu verändern - Heiterkeit wird damit erst zur Freude oder leise Wehmut zu tiefer Melancholie. *Wehmutstropfen* heißt das Programm von Carmen Buck und Klaus Bergmann mit dieser feinen Mischung. Durch einen Schuss Melancholie klingt Fröhlichkeit umso lauter und Trauriges stimmt hoffnungsvoll. Genau diesem Gefühl gibt das Duo im Pfarrhaus Raum. Die Sängerin und der Pianist verstehen es, zwischen Humor und Herzschmerz nicht zu wählen, sondern beides in denselben Ton zu verwandeln.



Neue und alte Chansons, Frivoles und Feierliches, Herzerwärmendes und Aufwühlendes ergeben eine neue bittersüße Mixtur. Da ist die Keckheit einer Annett Louisan ebenso vertreten wie die Ernsthaftigkeit



eines Klaus Hoffmann oder der doppelbödige Wortwitz eines Bodo Wartke. Immer getreu der Weisheit: Das beste Chanson ist stets ein kleiner Verrat der Musik an die gute Laune, und ein noch kleinerer an die schlechte.

Carmen Buck, deren Stimme zwischen Kabarett-Schärfe und samtener Zärtlichkeit wechselt, und Klaus Bergmann verfeinern mit *Wehmutstropfen* einen Abend, der sich nicht entscheiden will – und muss. Wer lachend kommt, wird ein wenig wehmütig gehen. Wer sich nach Trost sehnt, wird überrascht feststellen, wie komisch das Le-

ben selbst dort noch ist, wo es wehtut.

kb

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Konzert mit Carmen Buck und Klaus Bergmann
Pfarrhaus Carlow, Sonnabend, 24. Oktober, 19 Uhr

Es geht durch unsre Hände...

Anfang September haben zwei Handvoll Frauen aus mehreren Dörfern der Kirchengemeinde an zwei Nachmittagen und einem Vormittag die Ernte dieses Jahres durch ihre Hände gehen lassen. Zuerst wurde die Erntekrone gebunden. Der Satz „Viele Hände sind der Arbeit schnelles Ende.“ hat sich dabei nur halb bewahrheitet, denn allein für das Binden der Krone haben wir fünfzig Arbeitsstunden zusammengebracht; dazu kommt die Zeit für das Einsammeln der Ähren. Bei der Arbeit gab es spannende Gespräche und Diskussionen. Unterschiedliche Meinungen konnten geäußert werden. Der Erntekrone hat es nicht geschadet. Zwischendurch gab es Kaffee und Torte als Dank für dieses Ehrenamt. Eine Woche später war die Erntekrone auf dem Pferdewagen zu sehen, der fast ganz vorne im Umzug zum Erntefest durch Carlow fuhr. Wieder haben fleißige Kirchenfrauen den Früchten einen schönen Rahmen gegeben. Es ging durch viele Hände und Herzen. Im Festzelt in Carlow wurde dann der erste Erntedankgottesdienst gefeiert. In den beiden anderen Kirchdörfern unserer Gemeinde feiern wir weiter und danken.



Erntedankgottesdienste: Sonntag, 4. Oktober
10 Uhr in Schlagsdorf + 14 Uhr in Demern

Die Blätter fallen, fallen wie von weit...

Auf den Straßen und in den Gärten harken wir die Blätter in dieser Zeit zusammen. Auf dem Kompost werden sie verwandelt. Neues Leben geht daraus hervor. Einige der bunten Blätter verwandeln wir in den Kirchen zu Erinnerungsblättern. Im November, am Ende des Kirchenjahres, verbinden uns die getrockneten Blätter mit den Menschen aus unserer Mitte, die verstorben sind. Rainer Maria Rilke hat aus dem Bild von den fallenden Blättern ein Gedicht gemacht.

Wie die Blättern an den Bäumen haben auch wir Menschen eine begrenzte Zeit auf Erden. Auch wir Menschen werden am Ende unserer Zeit verwandelt. Wir sind vergänglich und – vielleicht gerade deshalb – kostbar. Mit goldener Farbe werden die Namen unserer Toten auf die Blätter geschrieben. Wertvoll ist, was von ihnen bleibt.



Am letzten Sonntag vor dem Advent feiern wir in den Kirchen Totensonntag, Ewigkeitssonntag. Wir glauben als Christ_innen, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern dass unser Weg mit Gott weitergeht. Gott bewahrt und vollendet, was in diesem Leben angefangen wurde. Wir hören die Verheißung von einem neuen Himmel und einer neuen Erde, wo ganz wird, was wir nur bruchstückhaft erleben.

Am Totensonntag gedenken wir der Verstorbenen. Und wir bedenken die Zeit, die uns, den Lebenden, noch bleibt. Mit alten Texten, neuen Liedern und der Gemeinschaft beim Abendmahl können wir erleben, wie Zeit und Ewigkeit ineinander verwoben sind. uk

Gottesdienste am Totensonntag, 22. November

In Schlagsdorf um 10 Uhr, in Demern um 14 Uhr, in Carlow um 18 Uhr

Kinder des Lichts: Mitmach- + Familiengottesdienst



Wusstest du, dass das neue Jahr in der Kirche nicht am 1. Januar anfängt, sondern am 1. Advent? Deshalb wird in den Wochen vor der Adventszeit in der Kirche viel über das Ende der Zeit nachgedacht. Jesus hat Geschichten dazu erzählt. Eine von diesen Geschichten spielen wir beim Gottesdienst zum Mitmachen nach. Die große Frage zu dieser Geschichte ist:

Wenn es ein Ende der Zeit gibt – was fange ich dann mit meiner Zeit vor dem Ende an?

Jesus hat dazu eine Idee. Große und Kleine sind eingeladen, bei diesem Gottesdienst mitzumachen, mitzudenken, mitzureden.

Sonntag, 15. November, in Carlow
10 Uhr in der Kirche + Frühstück im Pfarrhaus

Gottesdienste + Konzerte

3. Oktober Tag der Deutschen Einheit		18 Uhr Konzert in der Kirche in Carlow (S. 5)
4. Oktober Erntedankfest		10 Uhr Gottesdienst in Schlagsdorf 14 Uhr Gottesdienst in Demern
18. Oktober		14 Uhr Gottesdienst in Demern
24. Oktober		19 Uhr Konzert im Pfarrhaus in Carlow (S. 6)
31. Oktober Reformationstag		11 Uhr Regionalgottesdienst in Rehna
1. November		10 Uhr Carlow 14 Uhr Demern
8. November		18 Uhr Schlagsdorf meditativer Gottesdienst mit Taizé-Gesängen
11. November Martinstag		17 Uhr Martinsfest in Carlow + Schlagsdorf (S. 11)
15. November		10 Uhr Familiengottesdienst in Carlow (s.o.)
22. November Totensonntag		10 Uhr in Schlagsdorf, 14 Uhr in Demern 18 Uhr in Carlow (S. 8)
30. November 1. Advent		10 Uhr Gottesdienst mit Chor in Schlagsdorf 14 Uhr Gottesdienst in Carlow



mit Abendmahl



mit Musik/Konzert



meditativer Gottesdienst



„Oh, ist das schon wieder dunkel!“ Der alte Rabe Carlos hätte sich fast den Schnabel gestoßen, als er neulich etwas spät nach Hause gekommen ist. „Das ist gerade noch einmal gut gegangen“, krächzt Carlos. Dann freut er sich: „Das Schöne an der dunklen Jahreszeit ist das Licht! Bald gehen wir mit den Laternen.“ Um seine Vorfreude zu teilen, erzählt der alte Rabe bei der Kinderkirche eine alte Geschichte davon, wie alles angefangen hat: mit Licht.

Dann basteln wir Laternen und singen die Lieder für den Martinstag.

Kinderkirche im Pfarrhaus Carlow

erzählen + singen, zusammen essen + spielen, beten + basteln

Sonnabend, 7. November, 10–12 Uhr

Läusealarm bei Königs

FiDo - Figurentheater im Dorf

Alte und neue Geschichten, die schon die ganz kleine Theaterfans begeistern, finden immer öfter eine Bühne in unseren Dörfern. Im Herbst startet FiDo in die zweite Saison. Unterstützt von der Kirchengemeinde Carlow-Schlagsdorf spielen verschiedene Ensembles an verschiedenen Orten. Zum Auftakt kommt das *allerhand Theater* mit einer Prinzessin nach Dechow.

Prinzessin Charlotte will mal raus, aus der sauberen, ordentlichen Welt des Märchenschlosses. Um das zu verhindern, wollen Herr und Frau König die Prinzessin verheiraten, natürlich mit einem ordentlichen Prinzen. Charlotte versucht diesen Plan zu verhindern und ein Läusealarm kommt ihr gerade recht ...



Figurentheater für alle ab 4 mit den *allerhand Theater*
Freitag, 30. Oktober, 15 Uhr , Dorfgemeinschaftshaus Dechow

Laternenlicht und halbe Sachen Martinstag mit Schattenspiel und Hörnchen

Der Heilige Martin von Tours ist im vierten Jahrhundert durch Frankreich geritten. Als Reiter-soldat hat er angefangen, die Nächstenliebe zu leben, an der Christ_innen erkannt werden. So wird erzählt, dass Martin an einem kalten Winterabend seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hat. Später hat das Gottvertrauen Martin Mut gemacht, die Waffen abzulegen, um mit Gebeten für das Gute zu kämpfen. Als Mönch, Krankenpfleger und Bischof brachte er den Menschen die Freudenbotschaft von Jesus nah. Seine Menschenfreundlichkeit berührte die Herzen der Leute.



Sie sagten, dass durch Martin das Licht Gottes in die Welt leuchtet.

An seinem Namenstag, dem 11. November, erzählen wir davon. Ihr könnt seine Geschichte nicht nur hören, in den Kirchen wird sie auch gespielt. Deshalb laden wir euch am Martinstag in die Kirchen nach Schlagsdorf und Carlow ein. Mit Licht und Liedern feiern wir eine Andacht und machen uns dann mit Laternen auf den Weg. Der Martinsumzug zieht eine Runde singend und leuchtend durch das Dorf zum Pfarrhof. Dort erwarten euch Martinshörnchen und heiße Getränke.

**Andacht und Martinsumzug am 11. November um 17 Uhr
in und an den Kirchen in Schlagsdorf und Carlow**

Wer kommt mit nach Bethlehem?

Ihr könnt beim Krippenspiel mitmachen

Engel und Hirten, Schafe und Könige, Maria und Josef und der Stern... Am Heiligabend kommen sie alle zusammen. Wir feiern die Geburt von Jesus, erzählen die Geschichte von der Krippe. Alle Jahre wieder, immer ein bisschen anders. Wie in den vergangenen Jahren, soll auch 2026 in den Kirchen in Schlagsdorf und Carlow zu hören und zu sehen sein, was da in Bethlehem geschehen ist. **Dafür brauchen wir euch!** Große und Kleine, Kinder, Eltern, Jugendliche können mitspielen und bei den Proben helfen. Einmal in der Woche treffen wir uns für eine Stunde, um Rollen zu verteilen, Texte zu üben und Theater zu spielen. **Wenn du jetzt schon weißt, dass du mitmachen willst und sogar schon einen Wunsch hast, als was: Ruf mich an!** (Ulrike Kurzweg, 038873 332754)

Krippenspielproben in Carlow: ab Mittwoch, 18. November, 15 Uhr

Krippenspielproben in Schlagsdorf: ab Freitag, 20. November, 16 Uhr 30



Macht hoch die Tür!

Lebendiger Adventskalender

In den Kirchen singen wir ganz bestimmt wieder: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“ Wo werden wir in der Adventszeit noch singen? An den Kirchen, in privaten Gärten und alten Bauernhäusern haben wir schon bei warmen Getränken und Gebäck den Advent zum Klingen gebracht und Gäste aus anderen Dörfern kennengelernt.

Wer lädt ein?

Wer ist dieses Jahr als Gastgeber_in dabei?

Wer öffnet ein Türchen und lässt ein Licht im Advent leuchten?

Bitte melden Sie sich bis zum 4. November an!

038873 20238 oder carlow-schlagsdorf@elkm.de

Biodanza - Getanztes Evangelium

montags um 19 Uhr im Pfarrhaus in Carlow
5. Oktober, 2., 16. + 30. November
Anmeldung + Informationen: 038873/332754
oder ulrike.kurzweg@elkm.de



Gemeinde- und Seniorennachmittage

Donnerstag, 29. Oktober in Carlow
Mittwoch, 4. November in Schlagsdorf
15 Uhr – 16 Uhr 30

Klönschnack im Kirchturm

singen und basteln, gemütlich zusammensitzen und klönen in Demern
mittwochs, 15 - 16 Uhr 30: 7. Oktober, 25. November

Spielenachmittag für alt & jung

donnerstags von 15 Uhr – 17 Uhr im Carlower Pfarrhaus:
15. Oktober, 5. November

Frauenchor Schlagsdorf

montags von 19 Uhr - 20 Uhr 30 im Pfarrhaus Schlagsdorf

Wir bieten einen Fahrdienst zu den Veranstaltungen:
Schlagsdorf 038875/20384, Carlow 038873/332754

Gemeindebrief Nr. 24

Ulrike Kurzweg (V.i.S.d.P.)

Fotos:

Dorfkirche mon amour (5), Carmen Buck (6), Klaus Bergmann (6), allerhand Theater (10),
Hanna Blumenschein (11, 13), Ulrike Kurzweg (alle anderen)

Kirchengemeinde Carlow-Schlagsdorf

Mail: carlow-schlagsdorf@elkm.de

Pastorin Kurzweg (Vorsitzende des Kirchengemeinderats) ist dienstags von 8 -12 Uhr
meist im Pfarrhaus Carlow, Schulstraße 6 oder nach Absprache anzutreffen.

Telefon 038873/332754 Mail: ulrike.kurzweg@elkm.de

Kirchenbüro Schlagsdorf

Frau Schümann

Donnerstag, 9 – 14 Uhr

Telefon 038875/20384

Hauptstr. 9, 19217 Schlagsdorf

Internet: kirche-mv.de/schlagsdorf

Bankverbindung: Sparkasse Ratzeburg

IBAN: DE27 2305 2750 0000 1520 05

BIC: NOLADE21RZB

Kirchenbüro Carlow

Frau Stecker

Dienstag & Donnerstag, 8 - 12 Uhr.

Telefon 038873/20238

Schulstraße 6, 19217 Carlow

Internet: www.kirche-carlow.de

Bankverbindung: vrbank Mecklenburg

IBAN: DE35 1406 1308 0001 5172 95

BIC: GENODEF1GUE

Kirchengemeinderat: Vanessa Bachmann, Brigitte Bojdzinski, Silvia Ehlert-Lerche, Volker Engel, Birgit Elmer, Sabine Lange, Friederike Matthiesen, Ruben Schlaber, Katharina Schümann

Beratung und Prävention gegen sexualisierte Gewalt

UNA – Unabhängige Ansprechstelle montags, 9-11 Uhr + mittwochs, 15-17 Uhr

Tel. 0800-0220099 kostenfrei, auch anonym.

Meldung + Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg: Martin Fritz 0174-3267628,
martin.fritz@elkm.de, www.kirche-mv.de/praevention

Erstgespräch: Anais Abraham Mobil: 0176-21385316, www.abraham-coaching.de,
ichtrauemich@abraham-coaching.de

Präventionsbeauftragte der Kirchengemeinde Carlow-Schlagsdorf:

Silvia Ehlert-Lerche (01523 4138769), Birgit Elmer (0176 24142089)

